



Mit der Preisverleihung im TAK endete am Sonntag die 19. Podium-Konzertreihe. (Foto: Paul Trummer)

# Junger Elan in Musik und Tanz

**Prämiert** Am Sonntag ging im TAK die 19. Podium-Konzertreihe für musikalische Nachwuchstalente mit der Preisverleihung und einem gediegenen familiären Konzertprogramm zu Ende.

Musik heilt, tröstet und bringt Freude, soll der einstige Stargeiger und Nachwuchsförderer Lord Yehudi Menuhin einmal gesagt haben. Diesem Motto folgend fördern Maestro Graziano Mandozzi und die vor sechs Jahren verstorbene, aber durch ihren Nachlass noch zehn Jahre weiterwirkende Mäzenin Lotte Schwarz seit 19 Jahren musikalische Nachwuchstalente aus dem Land und der Region. Geadelt wird das TAK-Podium-Nachwuchsprojekt zusätzlich durch die jahrelange kontinuierlich gepflegte Schirmherrschaft seitens I.K.H. Erbprinzessin Sophie. Sie konnte zur gestrigen Preisverleihung wegen einer Auslandsreise zwar nicht anwesend sein, sandte aber aus der Ferne die besten Grüsse nach Schaan.

## Tanz zum Auftakt

Eine ungewöhnliche, aber erfrischende Neuerung im Podium-Pro-

gramm war bei der gestrigen Preisverleihung gleich zu Beginn zu erleben. Die achtköpfige Tanzkompanie «Les danseuses» um die junge Balznerin Alina Brunner beeindruckten mit einem Querschnitt ihres gediegenen und abwechslungsreichen Tanzprogramms, mit dem sie bereits Mitte Mai das Podium-Publikum zu begeistern wussten. Die Diplome zum «Podium Förderpreis 2021» erhielten die jungen Tänzerinnen aus den Händen von TAK-Intendant Thomas Spieckermann, der auch die übrigen Diplome verteilte.

Das weitere Programm der diesjährigen Preisträger gestaltete sich dann wie gewohnt instrumental. An Geige, Cello und Klavier wussten die erst zehn- und zwölfjährigen Nachwuchsmusikerinnen Sofia Berger, Hannah Müller und Belinda Kaufmann mit flott intonierten Gusto-Stücken von Paganini und einem Haydn-Trio zu

überzeugen. Von Nachwuchspianist Daniel Berger war gepflegt Romantisches von J. G. Rheinberger, Franz Liszt und Jürg Hanselmann zu hören. Pianist Michael Wocher begleitete seinen Sohn Friedrich bei einer beschwingten Kontrabass-Tarantela von Giovanni Bottesini. Die Pianistin Isa-Sophie Zünd malte im Duett mit Klarinetistin Patricia Sa Duarte romantische Aquarelle mit Debussys Première Rhapsodie und flotten Gershwin-Klängen.

Insgesamt eine erfrischend virtuose Sonntagsmatinee, bei der die jungen Preisträgerinnen und Preisträger noch einmal beweisen konnten, dass sie ihre Auszeichnungen redlich verdient haben. Das können sie dann übrigens auch vor weiterem Publikum, denn die Podium-Preise bestehen seit einigen Jahren nicht nur aus Diplomen, sondern aus drei bis fünf bezahlten Konzertauftritten in Altersheimen und Schulen. (jm)